№ 127. 1849.

Herausgeber: Dr. Neumann. Verleger: G. Heinze & Comp.

Görlitzer Anzeiger.

Dienstag, den 23. October.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin. In der 57. Sitzung der ersten Kammer vom 19. Oct. wurde die Verhandlung über das Steuerbewilligungsrecht fortgesetzt, und schließlich der Antrag des Abg. Jordan, den Satz des Art. 108. der Verfassung: „Die bestehenden Steuern und Abgaben werden forterhoben, bis sie durch ein Gesetz abgeändert werden", mit 84 gegen 57 Stimmen angenommen. — Die zweite Kammer beschäftigte sich in der Sitzung vom selben Tage mit dem Gewerbegesetz vom 9. Februar c. Die §§. 3., 4., 5., 6. werden ohne Debatte angenommen, ebenso nach kurzer Verhandlung §. 7. und 8., desgl. die §§. 9—22. ohne Verhandlung. Zum Schluß wird nach vielfacher gereizter Debatte §. 23. nach dem Regierungs-Entwurfe angenommen.

Berlin, 19. Octbr. Heute Morgen fand in Gegenwart Sr. Maj. und vieler Prinzen und Prinzessinnen des kgl. Hauses, sowie der Frau Fürstin von Liegnitz, und verschiedener Minister und Generale ꝛc. die Enthüllung des Denkmals Friedrich Wilhelm's III. in der Nähe der Louisen-Insel im Thiergarten statt. Nach Schluß der Festrede des Comité-Mitgliedes General v. Reyher wurde unter großem Jubel das Standbild enthüllt und die Feier mit dem Liede: „Heil Dir im Siegeskranz" geschlossen. — General v. Peucker ist zum Chef des Staabes des Prinzen von Preußen als Militär-Gouverneur am Rhein ernannt worden.

Potsdam. Am 18. Octbr. wurde der einstige Thronfolger, Prinz Friedrich Wilhelm v. Preußen, Sohn Sr. Königl. Hoh. des Prinzen v. Preußen, als volljährig nach zurückgelegtem 18. Jahre in einem feierlichen Ordens-Capitel in den Schwarzen Adlerorden aufgenommen. Nach ihm erfolgte die Aufnahme des Minister-Präsidenten Grafen Brandenburg und des Generals v. Wrangel.

Baiern. In den dortigen Kammern ist eine Interpellation an das Ministerium gestellt worden, ob es begründet, daß Preußen Geldansprüche für sein Einschreiten in der Pfalz gemacht und deshalb die Baiern gehörigen Ueberschüsse des Zollvereins zurückbehalten habe? Neuerdings hat die Regierung den Kammern eine Vorlage gemacht über Einführung der allgemeinen deutschen Wechsel-Ordnung.

Sachsen. Der Landtag ist zum 30. Octbr. nach Dresden einberufen worden.

Baden. Dort wurde der Geburtstag des Königs von Preußen sowohl bei Hofe, als in verschiedenen andern Orten, wie Mannheim, Rastatt ꝛc., natürlich meistens von Preußen, festlich begangen. — Die Auslieferung der badischen Waffen aus der Schweiz geht jetzt immer rascher vorwärts. — Der Großherzog gab am 15. October den im Großherzogthum Verwundeten 1500 Fl.

Oldenburg. In dem Landtags-Abschiede sind die vom allgemeinen Landtage des Großherzogthums verfaßten Gesetze genehmigt worden. Der nächste wird auf den 2. November einberufen werden.

Meklenburg. Gegen das reactionäre Blatt „Norddeutscher Korrespondent", redigirt von dem berüchtigten v. Florencourt, ist wegen Preßvergehen die Voruntersuchung eingeleitet worden.

Bremen. Von dort aus werden 150 ungar. Offiziere nach Amerika abgehen. — Als Klapka am 17. Oct. nach Hamburg kam, wurde er mit großem Jubel empfangen und hielt eine Dankrede zum Volke.

Hohenzollern. Die Unterhandlungen wegen Abtretung der Herzogthümer an Preußen dauern fort.

Schleswig-Holstein. Man hofft, daß die Wirren zwischen der Statthalterschaft in Holstein und der Landesverwaltung in Schleswig nächstens beigelegt werden würden. Die „Gefion" wird vermittelst zweier Dampfschiffe von Eckernförde nach Kiel gebracht werden.

Anhalt-Bernburg. Der Landtag hat einstimmig die Aufhebung des Judenschutzgeldes beschlossen.

Schwarzburg-Sondershausen. Der Landtag hat seine Einwilligung zum Eintritt in den Dreikönigsbund ertheilt.

Oesterr. Kaiserstaat.

In Oesterreich soll mit Umänderung der Gerichts-Verfassung unverweilt vorgeschritten werden. — Die Benutzung der Telegraphen zu Staatszwecken ist vom Kaiser genehmigt worden. Endpunkte sind: Wien, Preßburg, Brünn, Ollmütz, Oderberg, Prag, Grätz, Laibach, Triest, Linz. — Bekanntlich war vor einiger Zeit ein Gerücht verbreitet, Graf Zichy habe Görgey in Klagenfurt erschossen, was derselbe mit großer Entrüstung in der wiener Zeitung zurück- und sein Alibi nachweist. — Es wird eine neue Grundsteuer eingeführt werden, und zwar durchschnittlich 16%, die Gebäude mit 16% gleichfalls besteuert werden, die Erwerbsteuer mit 12%. — Am 13. kam der Befehl Seitens des Kaisers nach Pesth, es solle hinfort keine Hinrichtung mehr vorgenommen werden. — Am 11. wurde der ehemalige Minister Baron Pillersdorf verhaftet. — Am 6. Oktober traf der österreich. General Hauslab in Widdin ein mit der Nachricht, daß der Kaiser allen Ungarn vom Feldwebel abwärts, welche sich auf türkischem Boden befänden, Amnestie ertheilt hätte, worauf der größte Theil der Heimath zuzog. — Die Beschränkung des Wagenverkehrs nach Ungarn ist aufgehoben.

Die Reduzirung der Armee ist beschlossen. — Die ungarischen Waffen werden in böhmische Festungen abgeführt. Die Truppenzüge von Italien nach Böhmen dauern fort. — Wie einstmals in Görlitz, so wird jetzt auch in Wien der Verkauf von Portraits der ungar. Berühmtheiten Bem, Dembinsky, Kossuth, verboten. — Im Münzamte herrscht eine große Thätigkeit. Man münzt aus den in Ungarn gefundenen bedeutenden Silbervorräthen, um die papiernen Sechskreuzer zu beseitigen. — Der Hafen von Triest soll erweitert und noch mehr, als es bis jetzt der Fall war, befestigt werden. — Die dem Fürsten Metternich gehörige Grafschaft Königswart in Böhmen wird wegen Steuerrückständen unter Sequester gestellt. Der hochgelobte k. k. Hof- und Staats-Kanzler, welcher die Steuern anderwärts recht gut einzutreiben wußte, bezahlte also selbst nichts, trotz seiner kolossalen Einkünfte. Wie hätte auch unter der absoluten Regierung ein armer Teufel von Steuereinnehmer es wagen dürfen, den Herrn Fürsten submittest zu mahnen?

Italien.

Man ist in der turiner Deputirten-Kammer sehr erbittert auf die Regierung, daß sie nur 9 Mill. der Anleihe im Lande aufbringen ließ und das Uebrige Rothschild zuwandte. — Garibaldi wird mit einem Schiffe abgeholt und von Sardinien nach einem andern Erdtheile geführt werden.

In der Sitzung vom 5. October beschäftigte sich die turiner Deputirtenkammer mit dem Gesetz-Entwurfe, welcher den Civil-Coder in einigen Abschnitten verbessern soll. — In Parma ist der Benedictiner-Orden aufgelöst worden, weil sich einige Mitglieder desselben bei der letzten Revolution betheiligt haben sollen. — Garibaldi ist von der Magdaleneninsel über Gibraltar nach London gereist, um sich von dort nach New-York zu begeben. — Die österreich. Armee in Toskana wird 10 Jahre lang dort bleiben und anfänglich 10,000 Mann betragen. — In Rom empörte sich am 4. October eine Anzahl verschiedener in einem Kloster eingesperrter Frauen, und steckte unter sehr revolutionären Kundgebungen das Kloster in Brand. Nach langer Mühe gelang es der französischen Löschmannschaft, das Feuer zu dämpfen, und die sehr aufgeregten Damen zu beruhigen. — Die Franzosen setzen vergeblich ihren Einfluß in Bewegung, um gemäßigte Männer an's Staatsruder zu bringen. Man erwartet nächstens in Rom die Ankunft des Papstes.

Frankreich.

Paris. In der Sitzung der Kammer vom 17. October ging der Vorschlag, die Wahlen der Abg. Schölcher und Perrinon auf Guadeloupe, wegen der vielen Gewaltthätigkeiten bei den Wahlen, nicht anzuerkennen, durch. — Tags vorher war die Genehmigung zur Auszahlung von 300,000 Fr. Wittwengehalt an die Herzogin v. Orleans ertheilt worden. — Es steht ein Bruch des Präsidenten mit der Mehrheit der Kammer in Aussicht in Bezug auf die römische Frage, weil der Präsident die in dem bekannten Briefe ausgesprochenen Ansichten, gegen welche neulich Thiers direkt sprach, durchgesetzt wünscht. Diese Gereiztheit soll hauptsächlich außer der genannten Rede in den übermüthigen Aeußerungen der bourbonistischen Journale, welche „Louis Napoleon“ nur als „guten Platzhüter“ für Heinrich V. erklären, seinen Grund haben.

Versailles. Juni-Prozeß. Es werden 30 Angeklagte hineingeführt, unter denen die Volksvertreter gegen die Competenz des Gerichtshofes sich erklären, wobei Michel von Bourges unter lautem Beifall äußerte: „Sonderbares Geschick des Volkes; es wird immer verurtheilt und urtheilt nie; doch ich irre mich; das Volk urtheilt zuweilen, aber es verurtheilt nie, weil es zu edelmüthig ist“, der sich jedoch nach geheimer Berathung gegen 5 Uhr Nachmittags für kompetent erklärt. Mit Vorlesung der Angeklagten wird die Sitzung bis auf den 11. October vertagt.

Schweiz.

Dort kommen jetzt viel ungarische Emigranten an, welche mit den poln. und italienischen vorzüglich zusammenhalten, gegen die deutschen Leidensgefährten jedoch große Gleichgültigkeit zeigen. Im Hasse gegen die Franzosen stimmen Alle überein.

Jonische Inseln.

Ganz Cephalonien soll von Neuem in Aufruhr sein. Der Belagerungszustand ist auf der ganzen Insel erklärt. Die königl. Soldaten morden und plündern überall. Die Executionen dauern fort. Die Todesverachtung der Griechen soll über Erwarten sein.

Publikationsblatt.

[4940] Die zum Vorbau des Rondels erforderlichen Klempner=Arbeiten sollen, unter Vorbehalt der Genehmigung und der Auswahl, im Wege der Submission an den Mindestfordernden verdungen werden. Unternehmungslustige werden deshalb hierdurch aufgefordert, von den auf unserer Kanzlei einzusehenden Bedingungen Kenntniß zu nehmen und ihre Offerten in Einzelpreisen versiegelt und mit der Aufschrift: „Submission wegen der Klempner=Arbeiten zum Rondel"
bis spätestens den 26. d. Mts. auf gedachter Kanzlei abzugeben.

Görlitz, den 18. October 1849. Der Magistrat.

[4907] Zum meistbietenden Verkaufe einer Quantität Stockholz auf Lichtenberger und Lauterbacher Reviere stehen am 29. und 30. October c. früh von 9 Uhr ab in den betreffenden Schlägen Termine an, zu welchen Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Verkauf am 29. d. Mts. auf erstbenanntem Reviere im Schlage beginnen wird.

Görlitz, den 15. October 1849. Die städtische Forstdeputation.

[4962] Die vom 30. Mai bis mit ult. Juli c. mit Mannschaften vom 2. Bataillon (Freystadt) Königl. 6. Landwehr=Regiments belegt gewesenen Hausbesitzer hiesiger Stadt werden hiermit aufgefordert, die dafür gefälligen Natural=Servis=Entschädigungsgelder den 24., 25., 26. und 27. huj. a. in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr im Servis=Amts=Local (Untermarkt No. 261.) abzuholen.

Görlitz, den 22. Oktober 1849. Die Servis=Deputation.

[3929] Die dem Johann Gottlieb Seeliger gehörige Landung No. 289. zu Rothwasser, dorfgerichtlich auf 1500 thlr. abgeschätzt, soll auf den 28. November 1849, von Vormittag 11 Uhr ab, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und neuester Hypothekenschein können in der III. Abtheilung unserer Kanzlei eingesehen werden.

Görlitz, den 3. August 1849. Königl. Kreis=Gericht. I. Abtheilung.

[4963]

Offener Arrest.

Ueber den Nachlaß des am 23. September 1848 verstorbenen Kammerherrn und Rittergutsbesitzers Emil Friedrich Wilhelm Fürchtegott Baron v. Diringshofen zu Ober=Gebelzig, worüber durch Verfügung vom 11. Ocotber c. auf Antrag der Gläubiger der seitherige erbschaftliche Liquidations=Prozeß in Concurs verwandelt worden, ist auch der offene Arrest verhängt. Es werden daher Alle, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Sachen, Effecten oder Briefschaften in Händen haben, angewiesen, nichts davon an irgend Jemand zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gericht davon sogleich Anzeige zu machen und die Gelder und Sachen, mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositorium abzuliefern, widrigenfalls die Zahlungen oder Ablieferungen für nicht geschehen erachtet und zum Besten der Concursmasse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen solche verschweigen oder zurück behalten sollte, er noch außerdem aller seiner daran habenden Unterpfands= oder andern Rechte für verlustig erklärt werden wird.

Rothenburg, den 11. October 1849. Königl. Kreis=Gericht. I. Abtheilung.

[4920] Es soll die Lieferung der zur Unterhaltung der Chausseen im Görlitzer Wegebaukreise für das Jahr 1850 erforderlichen Basaltsteine, und zwar zur Unterhaltung

1.	der Liegnitz=Görlitz=Dresdner Chaussee, zwischen Görlitz und der sächsischen Grenze bei Reichenbach, ...	135 Schachtruthen,
2.	der Görlitz=Seidenberger Chaussee	131 =
3.	der Görlitz=Zittauer Chaussee	62 =
4.	der Görlitz=Laubaner Chaussee	72 =
	zusammen von	400 Schachtruthen

im Wege der öffentlichen Lizitation an den Mindestfordernden in Entreprise ausgegeben werden. Ein Termin hiezu ist zum Donnerstag den 25. October c., Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr, im Gasthause zum Deutschen Hofe auf der Rabengasse anberaumt, und werden Unternehmer mit dem Bemerken eingeladen, daß die näheren Bedingungen für die Lieferung im Termine selbst bekannt gemacht werden sollen. Görlitz, den 18. October 1849. Der Wegebaumeister Müller.

[4921] **Bekanntmachung.**

Die Herren Actionaire des Spremberg = Görlitzer Chausseebaues werden hierdurch aufgefordert, auf die von Ihnen gezeichneten Actienbeträge eine fernerweite Einzahlung von zwanzig pro Cent unter Anrechnung der bis 1. Dezember c. fällig werdenden 4 Prozent Zinsen von den bereits eingezahlten 50 Prozent bis spätestens zum 1. Dezember d. J. zur Vermeidung der im §. 28. der Vereinsstatuten bestimmten Nachtheile an das Landsteueramt in Görlitz zu leisten.

Görlitz, den 15. October 1849. Das Directorium der Spremberg = Görlitzer Chausseebau = Gesellschaft.

[4965] **Gerichtliche Auction.**

Donnerstag den 8. Novbr. c. u. folg. Tage Vorm. von 9 u. Nachm. von 2 Uhr ab werde ich im Auftrage des hies. Königl. Kreisgerichts im Hause Breitegasse No. 121. den Nachlaß der Johann Springer's Wittwe, bestehend aus: dem Lager italienischer Waaren, Delicatessen, Rum und verschiedenen Weinen; ferner: den Mobilien, als: 1 Klavier, Wand=Uhren, Porzellan, Gläsern, eisernen, zinnernen, kupf. und andern Hausgeräthen, Betten, Kleidungsstücken, Komoden, Schränken, Tischen, Stühlen und vielen andern Sachen, öffentlich meistbietend versteigern. Es kommen zunächst die Waaren und dann die übrigen Sachen zum Ausgebot. **Gürthler**, Auct.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[4964] Tiefbetrübt zeigen wir hiermit ergebenst an, daß unser vielgeliebter Vater, der pens. Magistrats=Kanzlist **Carl Benjamin Greulich**, am 18. d. Mts. Morgens 4½ Uhr in einem Alter von 59 Jahren 9 Monaten und 7 Tagen uns durch den Tod entrissen wurde.

Gleicherzeit können wir nicht unterlassen, Allen, welche unsern guten Vater sowohl durch Ausschmückung seines Sarges, als auch durch Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte ehrten, sowie dem Herrn Archi = Diakonus Haupt für die trostreichen Worte am Grabe unsern innigsten Dank abzustatten. — Möge der Höchste einen Jeden vor dergleichen herben Verlusten bis in das späteste Alter bewahren. Görlitz, am 21. October 1849.

Die Geschwister **Theodor, Pauline** und **Bruno Greulich.**

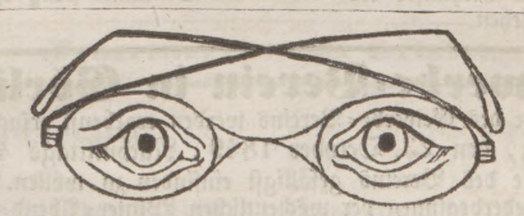
[4969] **Bekanntmachung für Zahnpatienten.**

Da mir das Vertrauen bei meiner ersten Anwesenheit im Frühjahr hierselbst zu Theil geworden ist, so habe ich nicht unterlassen können, auf's Neue die Stadt zu besuchen, und empfehle mich daher bei meiner jetzigen Anwesenheit zu allen zahnärztlichen Operationen, Einsetzen künstlicher Zähne, Zahnpieçen und ganzer Gebisse nach der neusten in Berlin vielfach anerkannten Methode. Auf das schmerzlose Reinigen, Ausfeilen und Ausfüllen der Zähne mit einer eigenen Composition, wodurch kranke und hohle Zähne erhalten werden, mache ich wiederholentlich aufmerksam.

NB. Da mein Beruf mich bald wieder nach Berlin zurückverlangt, so ersuche ich freundlichst die respectiven Zahnpatienten, sich gütigst recht zeitig an mich zu wenden.

König, practischer Zahn=Arzt aus Berlin.
Wohnhaft beim Klempner=Mstr. H. Bülow, Demiani=Platz No. 426., 1 Treppe.

[4979]



Da ich mich bis heute eines zahlreichen Besuches zu erfreuen hatte, auch mit dem Verpacken meines Lagers beschäftigt bin, so ersuche ich Diejenigen, welche Augengläser oder Brillen von mir erhalten, und etwa nicht vollkommen zufrieden gestellt sein sollten, daher eine Abänderung wünschen oder sonst noch meines Rathes bedürfen, mich baldigst mit ihrem Besuch zu beehren. Mit Vergnügen werde ich jedem etwaigen Mangel abhelfen.

D. Koehn, Hofopticus aus Schwerin,
im preußischen Hofe, Zimmer No. 8.

[4967] Ein schon gebrauchtes Flügel-Instrument ist billig zu verkaufen. Näheres Brüderstraße No. 10.

[4866] **Etablissements = Anzeige.**

Einem geehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend erlaube ich mir hierdurch bekannt zu machen, daß ich nächst meiner seit einer langen Reihe von Jahren in Sprottau bestehenden

Rum=, Sprit= und Liqueur=Fabrik
auch in Görlitz ein zweites Geschäft meiner Fabrikate
in dem Hause des Herrn Stadtrath Thorer, Steingasse No. 25.,

eröffnet habe. — Mein Bestreben wird stets dahin gerichtet sein, das Vertrauen meiner geneigten Abnehmer durch strenge Reellität und prompte Bedienung zu rechtfertigen.

Görlitz, den 18. October 1849.

Firma: **J. Prager jun.**
in Görlitz, Steingasse No. 25.

[4886] **Verpachtung einer Bäckerei.**

Die neu eingerichtete Bäckerei in dem Hause No. 842. in der Jacobsgasse hierselbst ist zu verpachten und sofort oder zum 1. Januar zu beziehen. Nähere Auskunft ist in dem Hause zu erfahren.

[4970] **Bier=Abzug in Siegert's Brauerei am Untermarkt.**
Donnerstag den 25. October Gerstenbier.

[4971] Es ist auf dem Wege über die Hohe=Gasse ein Rohrstock gefunden worden. Der sich legitimirende Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der Insertionsgebühren wiedererlangen bei dem Vorwerksbesitzer **Trillmich.**

[4590] In dem Riedel'schen Hause No. 1082. in der Ober=Kahle ist ein Quartier von 2 Stuben mit Zubehör zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden. Das Nähere ist bei dem Administrator des Hauses, Schäfer, zu erfragen.

[4972] In der Nicolaigasse No. 282. ist eine Stube und Stubenkammer zu vermiethen und sogleich oder zum 1. Januar zu beziehen.

[4973] Wurstgasse No. 179 c. ist eine Stube parterre zu vermiethen und zum 1. Januar zu beziehen.

[4974] Die erste Etage des Eckhauses No. 477 a. am Demiani=Platz ist sofort zu vermiethen und zum 1. Januar k. J. zu beziehen.

[4932] **Gewerbe=Verein in Görlitz.**

Die geehrten Mitglieder des Gewerbe=Vereins werden ergebenst ersucht, sich Dienstag, den 23. October 1849, Nachmittags 4 Uhr, zu einer Conferenz im Lokale des Vereins gefälligst einfinden zu wollen. — Haupt=Gegenstand der Verhandlungen wird das Wiederbeginnen der wöchentlichen Winter=Abend=Versammlungen sein. —

Görlitz, den 20. October 1849. **Das Direktorium des Gewerbe=Vereins.**

[4975] Zum 1. November werden einige Schülerinnen, um am französischen Lehrcursus Theil zu nehmen, gesucht. — Näheres in d. Exped. d. Blattes.

[4976] Eine Kinderfrau oder ein bewährtes Kindermädchen findet sogleich ein Unterkommen in No. 594.

[4977] Auf dem Dominio Rauschwalde kann ein Vogt sofort antreten.

[4978] **Geistliches Concert**

in der hiesigen Peterskirche Dienstag den 23. October Nachmittags 4 Uhr, gegeben von **Bertha Bruns**, unter gütiger Mitwirkung des Herrn Organisten **Görmar.**

1) Sonate No. 1. mit eingewebtem Choral für die Orgel, von Mendelssohn. 2) Choral: „Dir, dir, Jehovah, will ich singen." 3) Zwei Lieder von Beethoven: „Gott, deine Güte reicht so weit", und: „An dir allein, an dir hab' ich gesündigt." 4) Sonate für Orgel No. 6., ausgeführter Choral „Vater unser im Himmelreich", von F. Mendelssohn=Bartholdy. 5) Arie aus der großen Passion von Seb. Bach: „Wiewohl mein Herz in Thränen schwimmt." 6) Der 23. Psalm. 7) Toccata von Seb. Bach. 8) Arie aus Elias von Mendelssohn=Bartholdy: „Höre, Israel, höre des Herren Stimme!" 9) Choral: „Hallelujah! Lob, Preis und Ehr'." 10) Hallelujah für die Orgel, von Händel.

Die freiwilligen Gaben christlicher Liebe zum Besten der Armen werden am Eingange zur Kirche in Empfang genommen werden, so wie auch daselbst der Text der betreffenden geistlichen Gesänge für 6 Pfennige zu haben sein wird.

Literarische Anzeige.

Bei Carl H. Schultze in Berlin erschien:

Küchenzeitung für die Haushaltung aller Stände.

2 Bde. in Einen brosch. $1\frac{1}{2}$ Thlr.

Dies von Jungius, Mundkoch Sr. Majestät des Königs, herausgegebene Blatt ist die allgemein verständlichste, gründlichste und theoretisch=praktischste Schrift über Küche, Küchenverwaltung, Wirthschaftsführung und Oekonomiewesen, vorzüglich über Speise= und Getränkebereitung. Auf 800 Quartseiten enthält dasselbe die Recepte zu 1200 verschiedenen Speisen, bespricht im Ganzen fast 3000 Gegenstände und kann als ein ausgezeichnetes Compendium der Kochkunst allen Köchen, Restaurateurs, Gasthofbesitzern und Hausfrauen empfohlen werden.

Vorräthig bei **G. Heinze und Comp.** in Görlitz.

Schnellpressendruck von G. Heinze & Comp.